

## Schwachsinn

Langsam glaube ich wirklich, dass wir in einer Bananenrepublik leben. Ich weiß, was eine Bananenrepublik ist, habe bei Wikipedia nachgeschaut. Nicht alle Eigenschaften treffen natürlich auf Deutschland zu, die ganze Diesel-Geschichte aber stinkt doch zum Himmel. Habe ich das richtig verstanden, dass die hochgelobte deutsche Autoindustrie Diesel-Fahrzeuge gebaut hat, deren tatsächliche Abgaswerte nicht mit denen, die in der Zulassung stehen, übereinstimmen? Betrüger darf man nur jemand nennen, der rechtskräftig wegen Betrugs verurteilt wurde. Das ist leider in Deutschland noch nicht der Fall, aber, es gibt sie endlich, die Klagen gegen eine Industrie, die glaubt, sich alles erlauben zu können. Wenigstens in den USA sitzt ein Auto-Manager im Gefängnis. Auch in Deutschland sollte man endlich Zellen für die Auto-Bosse vorbereiten.

Die Autohersteller sind nach wie vor nicht bereit, den von ihnen angerichteten Schaden zu beheben. Keine Nachrüstung auf Kosten der Industrie, soll doch jeder selbst sehen, wie er es schafft, durch die zu erwartenden Verbotszonen zu fahren. All das Prämien- und Umtauschgequatsche, sogar unter Einbeziehung von Steuermitteln, lenkt von den Schuldigen nur ab.

Ich habe bei einem Vortrag Dieter Zetsche, den noch Daimler-Chef, der sich jetzt erst einmal verpisst, um nach einer „Anstandsfrist“ als Aufsichtsratsvorsitzender wieder zu erscheinen, erlebt. Eine geballtere Ladung an Überheblichkeit habe ich noch nicht erlebt. Kategorisch lehnt er eine Nachrüstung seiner Schummelfahrzeuge ab, als habe er damit nichts zu tun. Das alles ist unbegreiflich. Viel unbegreiflicher allerdings ist es, dass die Bundesregierung das durchgehen lässt. So wie weiland die Banken ist natürlich auch die Autoindustrie systemrelevant und kann sich erlauben, was sie will. Wir Steuerzahler begleichen immer die Schulden. Sind eigentlich wir Bürger nicht systemrelevant? Offenkundig nicht.

Fahrzeuge, die nicht das halten, was sie versprechen, sind aber nur ein Teil des Problems. Jahrzehntelang haben es alle Bundesregierungen, an denen CDU, CSU, SPD, Grüne und FDP beteiligt waren, hingenommen, dass Dieselbetriebene Fahrzeuge zur Erfolgsgeschichte wurden. Nun plötzlich Panik in den Medien. Das Klima kippt. Erderwärmung um 2 oder 1,5 Grad. Das ist die Frage. Wenn nicht sofort umgesteuert wird, verschwindet Cuxhaven in der Nordsee. Man versetze sich mal in die Lage der Menschen, die in Cuxhaven leben. Sie schauen sich die Tageschau an und sehen ihre Stadt unter Wasser. Wann

passiert das? Morgen, nächstes Jahr? Muss man schon die Koffer packen?

Nun hat ein Gericht in Berlin entschieden, dass es ab dem nächsten Jahr Fahrverbote für Dieselfahrzeuge geben wird. Und einige Berliner Medien und Oppositionelle schlagen mal wieder auf den Senat ein, weil er das nicht alles vorhergesehen und reagiert hat. In Berlin ist grundsätzlich der Senat an allem schuld, auch am Klimawandel. Bei den Fahrzeugen von Feuerwehr, Polizei und BSR ist noch viel zu tun, die Umrüstung ist aber in vollem Gange. Die BVG hat allerdings schon mächtig aufgeholt, von 1.400 Bussen müssen nur noch knapp 300 umgerüstet werden.

Die Durchfahrtsverbote gelten für bestimmte stark belastete Straßen. Der Verkehr lenkt sich dann selbst in die noch weniger belasteten Straßen um, damit sich in denen die Schadstoffwerte erhöhen. Das ist Schwachsinn. Niemand wird kontrollieren können, welches Fahrzeug welcher Dieselnorm durch die betreffenden Straßen fährt. Kaum jemand fährt nach 20 Uhr Tempo 30 auf dem Tempelhofer Damm. Deshalb finden Geschwindigkeitskontrollen tagsüber statt, wo es ohnehin nicht schneller als 30 geht.

Man muss unserer Verkehrssenatorin Regine Günther Recht geben. Eine überprüfbare Kontrolle kann nur mit einer blauen Plakette stattfinden. So lange sich aber die Reihe der begnadeten bayerischen Bundesverkehrsminister von Ramsauer über Dobrindt bis Scheuer fortsetzt, wird es diese Kennzeichnung an der Windschutzscheibe nicht geben. Wirtschaftsminister Peter Altmeier sprach von einem Weckruf, als er erfuhr, dass sich die Erderwärmung nur maximal um 1,5 statt 2 Grad erhöhen darf, damit Cuxhaven nicht im Meer versinkt. Politiker kommen offenbar von allein auf gar nichts, ohne Studien wären sie völlig hilflos. Die Studien sind aber das Geld nicht wert, was sie kosten, denn es richtet sich niemand danach. Legen Sie sich wieder hin, Herr Altmeier, und schalten Sie den Solarwecker ab.

Seit Donald Trump im Jahr 2012 twitterte: „Das Konzept der globalen Erwärmung wurde von und für die Chinesen geschaffen, um die US-Produktion wettbewerbsunfähig zu machen.“, wissen wir, dass alles nur eine böse Verschwörung der Kommunisten ist. Die Dieselproblematik in Deutschland wird inzwischen auf dem einfachsten Weg gelöst. Wer kann, verkauft sein Fahrzeug in den Osten. 240.000 Dieselautos fahren seit dem letzten Jahr schon in Osteuropa. Flehentlich fordert die EU-Binnenmarktkommissarin Elzbieta Bienkowska nun, schmutzige Dieselfahrzeuge aus Deutschland vor einem möglichen Verkauf ins Ausland nachzurüsten. Liebe Frau Bienkowska, dann könnten wir die Autos auch behalten.

**Ed Koch**